

Nr.	Bezeichnung	Wesentlichste Qualitäten, Beschrieb gemäss Bauinventar	Zone	Bemerkungen	Umsetzung Zonenplan
901	<b>Stallscheune zum Urechgut</b> 1825 Seetalstrasse 27	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die zum Landsitz "Im Guet" gehörende freistehende Stallscheune bildet mit dem Wohnhaus (Kantonales Denkmalschutzobjekt SHE003) und dem zugehörigen Waschhaus (Bauinventarobjekt SHE902) eine intakte ländliche Baugruppe am nördlichen Dorfrand.</li> <li>- Trotz diverser baulicher Veränderungen ist der Grundcharakter, wesentliche Teile der Wand- und Dachkonstruktion sowie ein sorgfältig gestaltetes Tennportal mit Bauherreninschrift bewahrt.</li> <li>- Der Baugruppe "Im Guet", welche später durch die Familie Urech übernommen wurde, kommt ein wichtiger Zeugenwert für das Wirken der Industriellenfamilie Brutel in Schafisheim zu.</li> </ul>	LWZ	Bisher im Kurzinventar Bisher kein kommunaler Schutz. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert.	<i>Neuaufnahme als Gebäude mit Substanzschutz</i>
902	<b>Waschhaus zum Urechgut</b> 1819 Seetalstrasse 27	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zum Landsitz "Im Guet" gehörendes Waschhaus mit Gewölbekeller, das mit dem Wohnhaus (Kantonales Denkmalschutzobjekt SHE003) und der freistehenden Scheune (Bauinventarobjekt SHE901) eine intakte ländliche Baugruppe am nördlichen Dorfrand bildet.</li> <li>- Leicht zurückversetzt zwischen den beiden grösseren Baukörpern des Wohnhauses und der Scheune gelegen, nimmt das kleine Gebäude ein eine wichtige Stellung im Hofensemble ein.</li> </ul>	LWZ	Bisher im Bauinventar Bisher kein kommunaler Schutz. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert.	<i>Neuaufnahme als Gebäude mit Substanzschutz</i>
903	<b>Wohnhaus Talhaus</b> 1730 Talgasse 24	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herrschaftlich geprägtes ländliches Wohnhaus von 1730, dessen Baukörper mit Gehrschilddach und Ründe in der Tradition des bernischen Landhauses steht.</li> <li>- Das so genannte "Talhus" bildet mit der zugehörigen freistehenden Doppelscheune (Vers.-Nr. 95) ein kleines, ober-schichtlich geprägtes Ensemble an der Talgasse, wo es eine hohe ortsbauliche Wirkung entfaltet.</li> <li>- Das Haus weist eine auffällige typologische Ähnlichkeit mit dem "Ökonomiegebäude" des Brutelguts (Kantonales Denkmalschutzobjekt SHE005) und dem Gasthof "Löwen" in der benachbarten Gemeinde Gränichen auf (Bauinventarobjekt GRA903)</li> </ul>	Dorfzone DZ	Bisher Gebäude mit Substanzschutz <i>Hohe ortsbauliche Wirkung des Ensembles (Wohnhaus, Doppelscheune, Patz und Brunnen)</i>	Beibehaltung Gebäude mit Substanzschutz <i>Neuaufnahme Doppelscheune als Gebäude mit Substanzschutz</i>
904	<b>Vogtshaus</b> 1691 Seetalstrasse 48/50	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das grossvolumige, prominent an der Hauptstrasse stehende "Vogtshaus" gehört mit dem am Tenntor überlieferten Baujahr von 1691 zu den ältesten Profanbauten der Gemeinde.</li> <li>- Das hohe Alter, die typologische Bedeutung als „Stockhaus“, der erhebliche Anteil an historischer Bausubstanz und das gepflegte Erscheinungsbild machen das Gebäude zu einem wichtigen Zeugen der ländlichen Bautradition.</li> </ul>	Dorfzone DZ	Bisher Gebäude mit Substanzschutz	Beibehaltung Gebäude mit Substanzschutz
905	<b>Bäuerlicher Vielzweckbau</b> 1794 Seetalstrasse 44	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spätbarockes, gemauertes Bauernhaus von 1794, das mit Gehrschilddach und Ründe in der Tradition des bernischen Landhauses steht.</li> <li>- Zusammen mit dem benachbarten "Vogtshaus" (Bauinventarobjekt SHE904) ist das Gebäude ein prägendes Element der traufständigen historischen Bebauung entlang der Seetalstrasse.</li> </ul>	Dorfzone DZ	Bisher Gebäude mit Substanzschutz <i>1960 Verkürzung Scheunentrakt</i>	Beibehaltung Gebäude mit Substanzschutz, <i>aber ohne Garagenanbau</i>

Nr.	Bezeichnung	Wesentlichste Qualitäten, Beschrieb gemäss Kurzinventar	Zone	Bemerkungen	Umsetzung
906	<b>Bäuerlicher Vielzweckbau</b> , 18./19. Jh., (Böhler-Haus) Alte Seonerstrasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehemaliges Strohdachhaus. Mit der traditionellen Bauweise aus Holz und Fachwerk, den seltenen Resten einer Hochstudkonstruktion und der altertümlichen Kucheneinrichtung kommt dem Gebäude ein bedeutender Zeugenwert für die Bau- und Wohnkultur einer einfachen bäuerlichen Bevölkerungsschicht zu.</li> <li>- Als südliche Siedlungsbegrenzung zum offenen Kulturland besitzt es auch eine wichtige ortsbauliche Bedeutung.</li> </ul>	Dorfzone DZ	<p>Bisher im Kurzinventar</p> <p>Bisher kein kommunaler Schutz. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert, jedoch ist der planungsrechtliche Umgang mit Objekt eine Herausforderung. Festlegen eines angemessenen Schutzzumfanges müsste aufgrund eines konkreten Umbauvorhabens erfolgen.</p>	<i>Nicht schützen</i> <i>Unverhältnismässiger Aufwand für sorgfältige Sanierung oder Erneuerung; Gebäude ist in schlechtem baulichem Zustand</i>
909	<b>Speicher</b> 16. Jh. Stapferweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Als Hälbling-Blockbau errichteter ehemaliger Kornspeicher, der anhand seiner Bauweise und des kielbogigen Eingangs ins 16. Jahrhundert einzuschätzen ist.</li> <li>- Mit seinem hohen Alter und der seltenen Hälbling-Bauweise (Halbrundhölzer) stellt das Gebäude auf aargauischem Boden eine grosse typologische Rarität dar, weshalb es trotz seines fragmentarischen Erhaltungszustandes unbedingt als schützenswert zu bezeichnen ist.</li> <li>- Vom alten Speichergebäude aus dem 16. Jh. sind die zwei-geschossigen Blockwerkände erhalten.</li> </ul>	Dorfzone DZ	<p>Bisher Gebäude mit Substanzschutz</p> <p>Nicht zwingender Teil des Schutzzumfanges ist der nördliche offene Schopfanbau samt dem übergreifenden jüngeren Dachwerk.</p>	Beibehaltung Gebäude mit Substanzschutz
910	<b>Speicher</b> 18. Jh. bei Talgasse 32	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Speicher, welcher 1993 restauriert wurde. Heute tritt das Gebäude wieder als schmucker zweigeschossiger Bohlenständerbau mit Fusswalm und umlaufender Obergeschosslaube in Erscheinung.</li> <li>- Mit dem nordöstlich benachbarten ehemaligen Bauernhaus von 1841 (Bauinventarobjekt SHE918) bildet er eine kleine, wertvolle ländliche Baugruppe in exponierter Lage an der historischen Bebauungsachse der Talgasse.</li> <li>- An originalem Bestand sind die beiden Speichergeschosse erhalten.</li> </ul>	Dorfzone DZ	Bisher Gebäude mit Substanzschutz	Beibehaltung Gebäude mit Substanzschutz
911	<b>Speicher</b> 18. Jh. bei Talgasse 31	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In ein landwirtschaftliches Nebengebäude integrierter Speicher aus der Zeit um 1700, von dem der zweigeschossige Wandaufbau zu grossen Teilen noch erhalten ist. Es handelt sich um einen stockwerkweise abgebundenen Bohlenständerbau mit breiten verblatteten Kopfhölzern.</li> <li>- Trotz des fragmentarischen Zustands kommt dem Kleinbau als Zeuge des im Mittelland intensiv betriebenen Getreidebaus eine geschichtliche Bedeutung zu.</li> </ul>	Dorfzone DZ	<p>Bisher im Bauinventar</p> <p>Bisher kein kommunaler Schutz. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert.</p>	<i>Neuaufnahme als Gebäude mit Substanzschutz</i>
916	<b>Bäuerlicher Vielzweckbau</b> 1801 Lenzburgerstrasse 14	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermutlich von 1801 stammendes ehemaliges Strohdachhaus, das mit der gegenüberliegenden Pfarrkirche (Kantonales Denkmalschutzobjekt SHE002) den Auftakt der historischen Strassenbebauung am östlichen Dorfeingang bildet.</li> <li>- Der nach Norden zur Strasse ausgerichtete Quergiebelanbau ist nicht von baugeschichtlicher Bedeutung.</li> </ul>	Dorfzone DZ	Bisher Gebäude mit Substanzschutz	Beibehaltung Gebäude mit Substanzschutz <i>Eventuell Diskussion strassenseitiger Quergiebelanbau</i>

Nr.	Bezeichnung	Wesentlichste Qualitäten, Beschrieb gemäss Kurzinventar	Zone	Bemerkungen	Umsetzung
917	<b>Bäuerlicher Vielzweckbau, Doppelhaus</b> um 1800 Seetalstrasse 107	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Gebäude hat eine wichtige ortsbauliche Stellung</li> <li>- Darüber hinaus hat das Gebäude nach dem Umbau von 2009/2010 seinen materiellen Zeugenwert weitgehend eingebüsst.</li> </ul>	Dorfzone DZ	<p>Aus Bauinventar entlassen (grosse baulicher Veränderungen)</p> <p>Bisher Gebäude mit Substanzschutz</p>	<p>Beibehaltung Gebäude mit Substanzschutz</p> <p><i>Wurde nach den Vorgaben Substanzschutz umgebaut / saniert</i></p>
918	<b>Bäuerlicher Vielzweckbau</b> 1840 Winkelgasse 44	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spätklassizistisch-biedermeierliches Bauernhaus von 1841, das sein zeittypisch nüchternes, axial geprägtes Erscheinungsbild trotz eines jüngeren Umbaus grösstenteils bewahrt hat.</li> <li>- Mit dem südwestlich benachbarten, vorbildlich restaurierten Speicher Vers.-Nr.108 (Bauinventarobjekt SHE910) ergibt sich eine kleine, wertvolle ländliche Baugruppe in exponierter Lage an der historischen Bebauungsachse der Talgasse.</li> </ul>	Dorfzone DZ	<p>Bisher im Bauinventar</p> <p>Bisher kein kommunaler Schutz. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert.</p>	<i>Neuaufnahme als Gebäude mit Substanzschutz</i>
919	<b>Bäuerlicher Vielzweckbau, ehem. Strohdachhaus</b> 1692 Talgasse 35	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wichtiger kulturgeschichtlicher Zeuge als ehemaliges Strohdachhaus</li> <li>- Fassaden und Inneres mehrfach verändert.</li> </ul>	Dorfzone DZ	<p>Aus Bauinventar entlassen (grosse baulicher Veränderungen)</p> <p>Bisher kein kommunaler Schutz.</p>	<i>Nicht schützen</i>
920	<b>Mehrzweckgebäude</b> 1929 Seetalstrasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das 1929 erbaute Mehrzweckgebäude ist ein neobarock geprägter Heimatstilbau mit Anklängen an die beginnende Moderne.</li> <li>- Dem grosszügigen öffentlichen Mehrzweckbau mitten im Dorf kommt ein erheblicher Identifikationswert für das kulturelle Leben in der Gemeinde zu.</li> </ul>	Zone OE	<p><b>Neuaufnahme Bauinventar</b></p> <p>Bisher kein kommunaler Schutz. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert</p>	<i>Neuaufnahme als Gebäude mit Substanzschutz</i>
921	<b>Transformatorstation</b> um 1940 Seetalstrasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prominent am nördlichen Dorfeingang stehende Transformatorstation aus der Zeit um 1940, welche mit den Gebäuden des unmittelbar benachbarten "Urechguts" eine stimmige Baugruppe bildet.</li> <li>- Es handelt sich um einen Typenbau der Aargauischen Elektrizitätswerke (AEW), welcher ab 1925 bis in die 1940er Jahre eingesetzt wurde.</li> </ul>	LWZ	<p><b>Neuaufnahme Bauinventar</b></p> <p>Bisher kein kommunaler Schutz. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert</p>	<i>Neuaufnahme als Gebäude mit Substanzschutz</i>

Nr.	Bezeichnung	Wesentlichste Qualitäten, Beschrieb gemäss Kurzinventar	Zone	Bemerkungen	Umsetzung
922	<b>Bäuerlicher Vielzweckbau, ehem. Strohdachhaus</b> 17./18. Jh. Alte Seonerstrasse 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehemaliges Strohdachhaus mit bedeutender ortsbildprägender Stellung unmittelbar an der Einmündung der Alten Seonerstrasse in die Seetalstrasse.</li> <li>- Es gehört im Kern zu den ältesten Wohnbauten in Schafisheim.</li> <li>- Dem Gebäude kommt ein bedeutender bau- und kulturgeschichtlicher Stellenwert zu, es zeigt verschiedenste Facetten des ländlichen Bauens (altertümliche Bohlenständerteile, Fachwerkwände) über eine Zeitspanne vom 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert.</li> </ul>	Dorfzone DZ	<p><b>Neuaufnahme Bauinventar</b></p> <p>Bisher kein kommunaler Schutz. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert. Adäquate Umsetzung zwar architektonische Herausforderung, dafür erhebliches Umbaupotential im Ökonomieanteil.</p>	<p><i>Nicht schützen</i></p> <p><i>Unverhältnismässiger Aufwand für sorgfältige Sanierung oder Erneuerung</i></p>
923	<b>Bäuerlicher Vielzweckbau</b> 1874, seitliche Erweiterung 1896 Staufbergweg 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Wohnteil der Gebäudes sind noch wesentliche Teile der historischen Bausubstanz mitsamt der Innenausstattung bewahrt, weshalb dem Objekt ein erheblicher kulturgeschichtlicher Zeugenwert zugeschrieben werden kann.</li> <li>- Der im Laufe der Zeit kontinuierlich vergrösserte Scheunentrakt ist ebenfalls prägender Bestandteil des Gebäudes, aufgrund seiner schlichten Erscheinung und dem grossen Volumen bietet sich hier ein erhebliches Um- und Ausbaupotential.</li> <li>- Gut sichtbar in eine Strassengabelung gestellt, markiert das grossvolumige Gebäude die östliche Begrenzung der alten dörflichen Bebauung.</li> </ul>	Wohnzone W2	<p><b>Neuaufnahme Bauinventar</b></p> <p>Bisher kein kommunaler Schutz. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert</p>	<p><i>Neuaufnahme als Gebäude mit Substanzschutz</i></p>
924	<b>Bäuerlicher Vielzweckbau</b> 1907 Lenzburgerstrasse 35	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sorgfältig gestaltetes spätbiedermeierliches Bauernhaus von 1905, dessen äussere Erscheinung ebenso wie die innere Raumordnung weitgehend im ursprünglichen Zustand erhalten ist.</li> <li>- Abseits der alten dörflichen Bebauung ins damals noch offene Kulturland gestellt, kommt dem Gebäude auch eine besondere Bedeutung für die Siedlungsentwicklung im 20. Jahrhundert zu.</li> </ul>	Wohnzone W2	<p><b>Neuaufnahme Bauinventar</b></p> <p>Bisher kein kommunaler Schutz. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert</p>	<p><i>Nicht schützen</i></p> <p><i>Abseits der dörflich geprägten Dorfteile in einer Umgebung heterogener Baustrukturen</i></p>
925	<b>Bäuerlicher Vielzweckbau, ehemalige Scheune</b> Seetalstrasse 83	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einst zum Gasthof "Lamm" gehörende Scheune aus der Zeit um 1840-1840, welche durch einen nachträglichen Wohnungseinbau (1896) eine Umwandlung zu einem bäuerlichen Vielzweckbau erfahren hat.</li> <li>- Der markante, steilgieblige Baukörper ist traufseitig an die Seetalstrasse gestellt und nimmt eine exponierte Stellung im Ortsbild, unmittelbar westlich der historisch bedeutsamen Baugruppe "Schlössli" (Kantonale Denkmalschutzobjekte SHE001, SHE006), ein.</li> </ul>	Dorfzone DZ	<p><b>Neuaufnahme Bauinventar</b></p> <p>Bisher kein kommunaler Schutz. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert. Erneuerungsprojekt ist in Bearbeitung, das so realisiert werden soll.</p>	<p><i>Neuaufnahme als Gebäude mit Substanzschutz</i></p>
926	<b>Landwirtschaftliches Nebengebäude</b> ca. 19. Jh.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diente ursprünglich als Färberei mit Wasserrad und später als Brennereigebäude</li> <li>- Der Kleinbau ist prägender Bestandteil des harmonisch ins ansteigende Gelände eingebetteten Einzelhofs.</li> </ul>	Landwirtschaftszone	<p><b>Neuaufnahme Bauinventar</b></p> <p>Bisher nicht geschützt. Auf Grund fachlichem Beschrieb schützenswert.</p>	<p><i>Neuaufnahme als Gebäude mit Substanzschutz</i></p>
K14	<b>Trafohaus</b> Abzweigung Alte Seonerstrasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Situations- / Ensemblewert an Platzaufweitung an der Seetalstrasse.</li> </ul>	Dorfzone DZ	<p>Bisher nicht geschützt.</p> <p>Keine Behandlung im Bauinventar; Situations-/Ensemblewert an Platz an der Seetalstrasse</p>	<p><i>Neuaufnahme als Gebäude mit Substanzschutz</i></p>